

Erster Bürgermeister Strohmaier eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung der Gemeinderatsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung.

Er begrüßt [REDACTED] von der Lindauer Zeitung, den Gemeinderat und die Bewerber für die Kommunalwahl, sowie die Kämmerin der Verwaltungsgemeinschaft, Frau Bräutigam.

#### Tagesordnung:

1. Vorberatung über den Haushaltsplan 2026 und die Finanzplanung für die Folgejahre; Beschlussfassung über einzelne Haushaltsansätze
2. Bekanntgaben und Anfragen

### **TOP 1 Vorberatung über den Haushaltsplan 2026 und die Finanzplanung für die Folgejahre; Beschlussfassung über einzelne Haushaltsansätze**

Herr Strohmaier leitet die Haushaltsberatungen unter dem Hinweis ein, dass seit Anfang des Jahres eine neue Kämmerin im Amt ist. Zudem weist er darauf hin, dass es im Anschluss an die Beratungen noch Änderungen geben wird. Geschuldet ist dies u.a. dem Personalwechsel in der Kämmerei. Für die Bewerber der Kommunalwahl macht Herr Strohmaier ergänzende Ausführungen zu den einzelnen Haushaltspositionen.

Er erteilt Frau Bräutigam das Wort.

#### **Verwaltungshaushalt**

Dargestellt wird das Gesamtvolumen, sowie die Ausgabepositionen der Personalkosten, die mit 1.908.500 € etwa ein Drittel (33,7 %) des gesamten Verwaltungshaushaltes ausmachen. Die Kreisumlage beläuft sich 2026 auf 1.577.000 €. Die „restlichen“ Ausgabepositionen umfassen 2.164.400 € des Verwaltungshaushaltes.

Im Haushaltsjahr 2026 ist nach aktueller Haushaltsplanung keine Zuführung zum Vermögenshaushalt möglich.

Zum Haushaltsausgleich ist eine Zuführung vom Vermögenshaushalt notwendig.

Anschließend erläutert Frau Bräutigam den Entwurf des Verwaltungshaushaltes, welchen die Mitglieder des Gemeinderates vorab mit der Ladung

erhalten haben. Hierbei werden insbesondere die wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr angesprochen.

<b>Haushaltsstelle</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Erläuterung</b>
Personalkosten (insgesamt)	1.908.500 €	Der Ansatz für Personalkosten steigt im Vergleich zum Vorjahresansatz um 50.400 €. Grund dafür sind personeller Mehrbedarf im Sozial- und Erziehungsdienst sowie eine kalkulierte Tarifierhöhung.
Unterhaltskosten, Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen		Sind in allen Bereichen gestiegen, sodass Anpassungen in fast allen Bereichen vorgenommen werden müssen.
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	49.000 €	Der Ansatz für Steuern und Versicherungen steigt im Vergleich zum Vorjahresansatz um 3.600 €.
0000.56200	7.000 €	Der Ansatz wurde von 1.000 € auf 7.000 € erhöht. Grund hierfür ist die Gründung eines neuen Gemeinderates und die Einführung des Ratsinformationssystems.
0000.65800	1.000 €	Aufgrund der Gründung des neuen Gemeinderates wurde auch der Ansatz für sonstige Geschäftsausgaben von 500 € auf 1.000 € erhöht.
0200.41400	50.000 €	Der Ansatz wurde deutlich reduziert, da keine zusätzliche Stelle für die Verwaltung mehr eingeplant wird.
0200.43400	3.700 €	Im gleichen Zug konnte auch der Ansatz für die Beiträge zu Versorgungskassen auf 3.700 € reduziert werden.
0200.44400	10.000 €	Der Beitrag zur Sozialversicherung reduziert sich ebenfalls.
0200.41600 0200.43800 0200.48000	0 €	Es ist keine zusätzliche Stelle mehr für den Protokolldienst eingeplant. Dies ist bereits unter der 0200.41400 berücksichtigt. Daher fällt auch der Ansatz hinsichtlich der Beiträge zur Versorgungskasse und zur Sozialversicherung weg.
0200.56200	3.000 €	Es sind mehrere Schulungen für das Personal der Hauptverwaltung geplant.
0200.63200	6.000 €	Der Ansatz wird deutlich erhöht. Im Januar 2026 sind bereits 6.000€ für Programme

		und Dienstleistungen angefallen. Dies entspricht auch ungefähr dem Vorjahresergebnis.
0200.65000	1.000 €	Der Ansatz für Büromaterial wurde aufgrund der Wahl erhöht.
0200.65500	9.000 €	Aufgrund der Rechnungen des Steuerberaters für die Umsatzsteuererklärungen 2020-2023, welche ca. 7.000 € betragen, erhöht sich der Ansatz.
0300.65540	0 €	Im letzten Jahr wurden hier noch 15.000 € veranschlagt. Grund hierfür war die überörtliche Rechnungsprüfung von 2024 und 2025. Im Jahr 2026 ist mit keiner überörtlichen Rechnungsprüfung zu rechnen.
0331.26160	7.000 €	Im Januar 2026 sind bereits ca. 6.900 € verbucht worden.
0800.46900	15.000 €	Der Ansatz wurde im Vergleich zum Vorjahr von 7.000 € auf 15.000 € erhöht. Grund hierfür ist ein mehrtätiger Ausflug des Gemeinderates.
1141.65500	5.000 €	Die Gemeinde Hergensweiler will sich in Bezug auf die Einführung eines Konzeptes zur Energieversorgung beraten lassen. Der Haushaltsansatz wurde im Vergleich zum Vorjahr jedoch deutlich reduziert.
1300.56000	15.000 €	In Abstimmung mit dem Kommandanten der Feuerwehr Hergensweiler wurde der Haushaltsansatz für die Beschaffung von persönlichen Ausrüstungsgegenständen beibehalten. Dabei ist die Beschaffung von verschiedener Einsatzkleidung sowie von Helmen geplant. Im letzten Jahr wurden nicht alle eingeplanten Mittel in Anspruch genommen.
1300.56200	6.000 €	Es ist geplant, 6 Atemschutzträger auszubilden, sodass der Ansatz erhöht wurde.
1300.65000	1.200 €	Zusätzlich zu den bisherigen Ausgaben kommen 100 € für die Einführung der App Löschmeister.

1300.65500	3.000 €	Es werden 3.000 € für die Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplans veranschlagt.
2110.17120	5.000 €	Zuweisungen im Rahmen des KI- und Medienbudget. Allein die Pflege- und Wartungspauschale beträgt 4.657 €.
2110.11800	47.000 €	Aufgrund der derzeitigen Anmeldungen zur Mittagsbetreuung kann der Haushaltsansatz für das Betreuungsentgelt erhöht werden.
2110.17110	47.000 €	Die staatlichen Zuschusssätze für die Mittagsbetreuung wurden erhöht und es gibt eine Gruppe mehr Es werden Zuschüsse in Höhe von 47.105,00 € erwartet.
2110.41400	159.000 €	Der Ansatz wurde aufgrund einer Personaländerung im Vergleich zur Entwurfsfassung nochmals etwas erhöht. In der Entwurfsfassung wurde zudem versehentlich ein Betrag von 1,5 Mio. € eingegeben. Der Personalmehrbedarf resultiert aus der Umstrukturierung der Ferien- und Mittagsbetreuung.
2110.41600	26.500€	Es wurde zudem noch eine kurzfristige Beschäftigung für die Ferienbetreuung eingeplant, sodass sich dieser Ansatz nochmals um 1.000 € erhöht hat im Vergleich zum ersten Entwurf.
2110.43400 2110.44400		Hiermit verbunden, musste auch der Ansatz für die Beiträge zur Sozialversicherung und zur Versorgungskasse etwas erhöht werden.
2110.54300	10.000 €	Der Ansatz wurde aufgrund des Ergebnisses der letzten Jahre, die immer über 10.000 € lagen, um 2.000 € erhöht.
2110.57100	1.500 €	Im Vergleich zum Vorjahr werden 500 € weniger veranschlagt. In den Vorjahren wurden die Mittel deutlich unterschritten, sodass der Ansatz reduziert werden kann. Bei kleineren Mehrausgaben kann auf Mittel aus dem Deckungskreis zurückgegriffen werden.

2130.67200	65.000 €	Im Schuljahr 2025/2026 besuchen 17 Schüler aus Hergensweiler die Mittelschule in Lindau. Um die anteiligen Kosten der Gemeinde Hergensweiler am Sachaufwand zu decken, werden 65.000 € veranschlagt.
2901.41600 – 2901.55600	0 €	Die Kosten für die Schülerbeförderung haben sich deutlich reduziert. Der bisherige Bus wurde verkauft und die Schüler nutzen nun die öffentlichen Verkehrsmittel, sodass nur noch Kosten der Schülerbeförderung durch andere Verkehrsträger anfallen (s. 2901.63910)
2901.63910	7.500 €	Nachdem es keine Schülerbeförderung mehr durch die Gemeinde selbst gibt, wurde der Haushaltsansatz für 2026 auf 7.500 € festgesetzt. Der Ansatz wird im folgenden Jahr an den tatsächlichen Bedarf angepasst.
2901.63910	200 €	Der Ansatz konnte aufgrund der Neuregelung der Schülerbeförderung von 2000 € auf 200 € reduziert werden.
2901.65500	700 €	Kosten für die Schadensbeurteilung am Bus.
2901.67900	0 €	Der Ansatz für die Inneren Verrechnungen wurde herausgenommen. Es wird 2026 kein Bauhofmitarbeiter mehr für die Schülerbeförderung benötigt.
3210.50100	3.000 €	Der Ansatz wurde aufgrund der Montage der Beleuchtung erhöht. Hier steht die Rechnung noch aus.
3400.71800	5.000 €	Der Ansatz wurde um 1.000 € erhöht. In den Vorjahren beliefen sich die Zuweisungen und Zuschüsse bereits bei über 5.000 €.
3321.71800	5.000 €	Derzeit wurde noch keine Vereinbarung mit einer Musikschule zur Instrumental-Ausbildung getroffen. Eine Zusammenarbeit ist erst ab dem kommenden Schuljahr denkbar, daher wird der Ansatz von 5.000 € beibehalten.

		Auf die Nachfrage eines Gemeinderatsmitglieds, ob es schon genauere Zahlen gebe, teilte Herr Strohmaier mit, dass er dies überprüfen werde.
3500.71320	3.400 €	Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 16.10.2025 beschlossen einen freiwilligen Zuschuss zur VHS in Höhe von 0,90 € pro Einwohner und Semester zu zahlen.
4640.70650	80.000 €	Der Zuschuss, der für Kinder, die in einen anderen Kindergarten gehen, eingenommen wird, wird an die jeweiligen Träger zuzüglich des Kommunalanteiles und des Elternbeitragszuschusses weitergeleitet.
4642.17100	305.000 €	Es kann mit Einnahmen in Höhe von 305.000 € nach dem Bayerischen Kinderbildungsgesetz und dem sog. Personalbonus gerechnet werden.
4642.17100	15.000 €	Es wird mit einer geringeren Förderung nach KiFöG gerechnet, da weniger Kinder angemeldet sind.
4642.41400	840.000 €	Es besteht ein Personalmehrbedarf. Es soll eine zusätzliche Verwaltungskraft eingestellt werden. Zudem eine Stelle für ein Anerkennungspraktikant und eine SEJ-Stelle.
4642.41600	17.000 €	Dementsprechend wurden auch die Ansätze für die Beiträge zur Versorgungskasse und zur Sozialversicherung angepasst.
4642.56200	8.000€	Das Personal wurde angewiesen sich besser fortzubilden. Zudem ist ein Leiterinnenlehrgang geplant. Für diesen sind im Jahr 2026 2.000 € eingeplant und im nächsten Jahr nochmals 2.000 €.
4642.63800	1.000 €	2025 wurde ein Elternbeirat gegründet. Der Ansatz wurde daher erstmalig gebildet.
4642.65800	1.200 €	Der Ansatz wurde aufgrund des Neubaus der Kita und dem damit verbundenen Aufwand erhöht.
4642.66100	1.000 €	Im Vorjahr wurde der Ansatz aus unbekanntem Gründen auf 0 € reduziert.

		Die Gemeinde ist aber weiterhin Mitglied im Evangelischen KITA-Verband Bayern, sodass auch 2026 der Mitgliedsbeitrag zu entrichten ist.
5921.51310	3.000 €	Der Betrag wird im Vergleich zum Vorjahr erhöht, sodass u. a ein Schild für die Burg Mollenberg und Wanderschilder aufgestellt werden könnte.
6100.65550	35.000 €	Für Bebauungspläne und sonstige städtebauliche Planungsleistungen, werden 35.000 € veranschlagt. Unter anderem soll es eine zweite Änderung eines Flächennutzungsplans geben. Zudem muss im Jahr 2026 entschieden und geplant werden, was mit dem Grundstück der Interimslösung passiert. Hierfür sind nochmals 10.000 € eingeplant.
6300.51320	40.000 €	Straßenunterhaltsmaßnahmen, die durch Fremdleistungen erbracht werden, werden im Haushaltsjahr 2025 mit 40.000 € eingeplant. Dabei sind insbesondere Sanierungsmaßnahmen der Straße Hagers vorgesehen.
6300.65500	3.000 €	2025 wurden Brückenprüfungen sowie die Erstellung eines Straßenzustandskatasters durchgeführt, sodass der Ansatz im Vergleich zum Vorjahr wieder auf 3.000 € zu reduzieren ist.
6701.65500	7.000 €	Es sollte im Jahr 2025 eine Stand-sicherheitsprüfung der Straßenlaternen erfolgen. Diese wurden nicht durchgeführt. Die Mittel werden daher erneut eingeplant.
6900.51410	7.000 €	An Gewässern dritter Ordnung sind vermehrt Unterhaltsmaßnahmen notwendig, die durch die Gemeinde Hergensweiler zu tragen sind. Im Jahr 2025 wurden hierfür bereits 7.000 € eingeplant. Diese Mittel wurden jedoch nur in Höhe von 2.460 € abgerufen, sodass davon auszugehen ist, dass auch im Jahr 2026 noch vermehrte Unterhaltsmaßnahmen notwendig sein werden. Es werden daher erneut 7.000 € veranschlagt.

7000.11110	200.000 €	Die Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser wurden zum 01.01.2024 erhöht. Aufgrund der Abrechnungsmodalitäten kann der Ansatz auch im Jahr 2026 leicht erhöht werden.
7000.11120	70.000 €	
7000.51530	100.000 €	Gemäß „Stufenplan“ des beauftragten Ingenieurbüros, sind Kanalsanierungen in partieller offener Bauweise sowie Innensanierungen vorgesehen. Dafür sind laut diesem „Stufenplan“ 100.000 € vorzusehen.
7000.63200	150.000 €	Die Stadt Wangen hat das Einleitungsentgelt von 2,20 € auf 2,21 € erhöht und für 2026 wieder auf 2,20 € gesenkt. Die vertraglich festgelegte Menge von 200.000m³/a wurde 2025 nicht überschritten, sodass keine gesonderte Abrechnung erforderlich ist.
7511.11410	2.000 €	Der Gemeinderat hat 2024 die Erhöhung der Gebühren im Bestattungswesen beschlossen. Dabei wurde ein Deckungsgrad von 90 % festgelegt. Da die Gebühren abhängig von den Todesfällen und den Verlängerungen der Gräber sind, wurde zunächst eine Kostendeckung von 90 % veranschlagt. Die jährlichen Einnahmen werden sich in den nächsten Haushaltsjahren einpendeln. Im Jahr 2025 beliefen sich die Grabgebühren auf 13.425 €. Es wird daher für das Jahr 2026 ein Betrag von 10.000 € veranschlagt. Bestattungsgebühren fielen lediglich in Höhe von 1.317,15 € an, sodass hier auch für das Jahr 2026 mit maximal 2.000 € zu rechnen ist.
7511.11420	10.000 €	
7511.51660	6.000 €	Der Unterhalt des Friedhofs und der Gräber belief sich in den Jahren 2024 und 2025 zwischen 5.742 € und 7.625 €, sodass auch hier der Ansatz auf 6.000 € erhöht werden musste. Dies hängt mit den generell gestiegenen Kosten zusammen.
7710.52230	2.500 €	Der Ansatz wurde im Vergleich zum Vorjahr etwas erhöht. Dies ist u.a. auf die gestiegenen Kosten zurückzuführen.

7710.54200	3.500 €	Der Ansatz musste aufgrund der Vorjahresergebnisse, die auf die gestiegenen Energiepreise zurückzuführen sind von 2.000 € auf 3.500 € erhöht werden. In der ersten Entwurfsfassung war noch ein Ansatz von 4.000 € gebildet worden. Hier kam die Nachfrage vom Gemeinderat, warum die Heizkosten so hoch sind. Als Vermutung wurde die Größe der Halle und die Tatsache, dass die Tore häufig geöffnet werden müssen, geäußert.
7710.55100	20.000 €	Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Ansatz verdoppelt. Hintergrund ist eine größere Reparatur des Fahrzeugs Hansa, Mehrzweckgeräteträger.
7710.55600	4.000 €	Der Ansatz musste aufgrund der gestiegenen Versicherungskosten auf 4.000 € erhöht werden. Die tatsächlichen Kosten belaufen sich auf 4.013 €. In der ersten Entwurfsfassung waren hier noch 3.700 € eingeplant.
8100.22000	43.000 €	Der Ansatz wird von 45.000 € auf 43.000 € reduziert. In den Vorjahren blieb die Konzessionsabgabe stets unter dem Ansatz.
8412.54000	15.000 €	Der Ansatz wird von 12.500 € auf 15.000 € erhöht. Bereits 2024 waren es 13.166,12 € und 2025 17.600 €, wobei in dem Jahr eine umfassende Grundreinigung und Beschichtung der Halle stattfanden.
8412.58100	2.800 €	Der Ansatz wurde aufgrund der gemeinsamen Durchführung des Neujahrsempfangs und der Bürgerversammlung auf 2.800 € erhöht.
8413.13620	100 €	Der Ansatz musste auf 100 € reduziert werden.
8800.50000	50.000 €	■■■■■ hat einen Antrag zum Haushalt gestellt. ■■■ hält die Erstellung eines Substanz- und Renovierungsvermögens für notwendig und beantragt einen Betrag von 100.000 € für Gebäudeunterhalt einzuplanen.

		<p>Die Verwaltung schlägt vor, im Jahr 2025 50.000 € sowie im Folgejahr weitere 50.000 € zu veranschlagen. Der Ansatz ist Teil des Deckungskreises 50 (Gebäude- und Grundstücksunterhalt).</p> <p>Im Jahr 2025 wurden keine Mittel eingesetzt, daher werden im Haushaltsjahr 2026 erneut 10.000 € veranschlagt</p>
8806.14300	1.000 €	Der Ansatz wurde von 2.000 € auf 1.000 € reduziert. Der Betrag ist seit Jahren konstant bei 960 €. Eine Veränderung ist auch 2026 nicht ersichtlich.
8807.54900  8807.63200	5.000 €  500 €	<p>Der Ansatz wird um 1.000 € erhöht. Bereits in den Jahren 2024 und 2025 war der Ansatz von 4.000 € nicht mehr ausreichend.</p> <p>Hingegen konnte der Ansatz für weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben von 2.500 € auf 500 € gesenkt werden. Seit 2022 blieb diese Ausgabe konstant unter 550 €.</p>
9000.00010	<p>2025: 12.877 €</p> <p>2026: 13.000 €</p>	<p>Grundsteuer A:</p> <p>Das Ergebnis 2025 belief sich auf 12.877 €. Nach derzeitigem Stand, wird 2026 mit 13.800 € gerechnet.</p>
9000.00100	<p>2025: 315.681 €</p> <p>2026: 318.000 €</p>	<p>Grundsteuer B:</p> <p>Das Ergebnis 2025 belief sich auf 315.681 € und im Jahr 2026 sind nach derzeitigem Stand 319.463 € zu erwarten.</p>
9000.00300.	1.755.000 €	<p>Gewerbsteuer:</p> <p>Im Jahr 2024 lag das Ergebnis der Gewerbesteuer bei 1.503.503,51 €. 2025 bei 1.733.854 €.</p> <p>Für das Jahr 2026 liegen Messbeträge für Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von rund 1.755.000 € vor. Im Finanzplan wird mit Einnahmen entsprechend der aktuellen Messbeträge kalkuliert.</p>

9000.01000	1.724.000 €	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer: Gemäß Mitteilung vom Bayerischen Landesamt für Statistik beläuft sich die Beteiligung auf voraussichtlich ca.1.724.000 €.
9000.01200	177.000 €	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer: Gemäß Mitteilung vom Bayerischen Landesamt für Statistik beläuft sich die Beteiligung auf voraussichtlich ca. 177.000 €.
9000.02200	8000 €	Hundesteuer: Die Einnahmen aus der Hundesteuer liegen voraussichtlich bei 8.000 € (Stand Januar 2026). Die erhöhten Einnahmen sind auf die Änderung der Hundesteuersatzung zurückzuführen.
9000.04100	0 €	Schlüsselzuweisungen: Die Gemeinde Hergensweiler erhält auch im Jahr 2026 keine Schlüsselzuweisungen. Dies könnte sich ab dem Jahr 2027 ändern. Aktuell wird jedoch auch im Finanzplan nicht damit kalkuliert.
9000.06150	128.000 €	Gemeindeanteil am Einkommenssteuersatz: Gemäß Mitteilung vom Bayerischen Landesamt für Statistik beläuft sich die Beteiligung auf voraussichtlich ca.128.000 €.
9000.06160	15.000 €	Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer: Die Gemeinde wird an der Grunderwerbsteuer von Grundstücksverkäufen im Gemeindegebiet beteiligt. Die Einnahmen sind daher nicht berechenbar. Das Ergebnis 2024 lag bei 44.857,24 € und 2025 nur noch bei 15.369 €.
9000.16900	0 €	Der Ansatz ist in der Entwurfsfassung versehentlich gebildet worden. Es handelt sich hierbei um eine Einnahme, die bei der VG gebucht wird.
Gesamteinnahmen im UA 9000	4.138.000 €	Die Gesamteinnahmen in diesem Unterabschnitt sind mit 4.138.000 € veranschlagt. Das Ergebnis 2024 lag bei 3.597.408 €. 2025 belief sich das vorläufige Ergebnis auf 3.730.500 €.

9000.81000	181.000 €	Gewerbesteuerumlage: Die Gemeinde beteiligt den Freistaat durch die Gewerbesteuerumlage an den Gewerbesteuerereinnahmen. Die Umlage ist daher abhängig von den tatsächlichen Einnahmen.
9000.83210	1.577.000 €	Kreisumlage: Die Kreisumlage ist abhängig von der Umlagekraft der Gemeinde, welche sich im Jahr 2026 auf 3.185.205 € beläuft. Der Kreisumlagehebesatzes wird um 2 Prozentpunkte erhöht, auf einen Hebesatz von 49,5 v.H.
9000.83300	481.300 €	VG-Umlage: Die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft Sigmarszell wird gemäß der Haushaltssatzung der VG mit 481.300 € festgesetzt.
9121.80700	50.200 €	Im Vermögenshaushalt ist eine Kreditaufnahme für den Neubau der Kita veranschlagt. Ab dem Haushaltsjahr 2026 sind bei dieser Haushaltsstelle Zinsausgaben in Höhe von 50.200 € eingeplant, sofern für die zweite Jahreshälfte der Kredit für den Neubau der Kita aufgenommen wird (ausgehend von einem Zinssatz von 2,87 %).
9141.4700	15.000 €	Es sind im Haushaltsjahr 2026 5.000 € mehr an Deckungsreserve für Personalausgaben eingeplant.
9181.20700	60.000 €	Die Gemeinde rechnet mit Zinseinnahmen aus einem Kündigungsgeld und einem Tagesgeldkonto in Höhe von 60.000 €.
9161.28000	65.100 €	Die Zuführung vom Vermögens- in den Verwaltungshaushalt beläuft sich im Haushaltsjahr 2026 auf 65.100 €. Auch in den Jahren 2026 – 2028 wird mit Zuführungen vom Vermögenshaushalt gerechnet.  Die Mindestzuführung, die vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt erfolgen sollte und zumindest die

		laufenden Tilgungsausgaben decken sollte, wird nicht erreicht.
--	--	--

Das Volumen des Verwaltungshaushalts beträgt im vorliegenden Entwurf 5.649.900 € (Vorjahr: 5.755.600 €). Änderungen, die sich in der Sitzung ergeben haben, wurden noch nicht berücksichtigt.

### Vermögenshaushalt

Frau Bräutigam stellt dem Gemeinderat den Vermögenshaushalt 2026 mit Finanzplan bis 2029 anhand einer Excel Tabelle vor.

Folgende Punkte werden insbesondere besprochen bzw. Änderungen angeregt:

#### Gliederung 0699. – Verwaltungsgebäude

Für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens werden erneut 5.000 € eingeplant. Zusätzlich werden 11.300 € für eine neue Homepage eingeplant.

#### Gliederung 1300. - Feuerwehr

Für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen wie beispielsweise Atemschutzflaschen und Transportboxen sind 8.000 € veranschlagt.

Daneben sollen 2026 die Sirenen für die TETRA-Alarmierung ertüchtigt werden. Dafür sind 5.000 € für die Beschaffungen und 4.300 € an Fördergeldern im Haushalt veranschlagt.

#### Feuerwehrfahrzeug:

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2024 hat der Gemeinderat die Beschaffung eines Typs „mittleren Löschfahrzeuges“ (MLF) beschlossen. 2024 erfolgten erste Beratungsleistungen für die Beschaffung. Insgesamt werden 410.000 € veranschlagt, verteilt auf die Haushaltsjahre 2025: 150.000 €; 2026: 150.000 € sowie 2027: 110.000 €. Die Mittel wurden 2025 nicht abgerufen, sodass diese im Jahr 2026 zusätzlich eingeplant werden.

Im Januar 2025 wurden die Zuwendungssätze nach der Feuerwehrezuwendungsrichtlinie erhöht. Demnach können Fördermittel in Höhe von 94.000 € erwartet werden. Die Einnahme ist für das Jahr 2027 vorgesehen.

Zur Errichtung einer Lagermöglichkeit für Sandsäcke ist ein Haushaltsansatz in Höhe von 20.000 € gebildet worden.

#### Gliederung 2110. - Grundschule

Im Jahr 2025 wurde Mobiliar, wie höhenverstellbare Stühle für die Klassenzimmer beschafft. Die Abrechnung erfolgte erst im Januar 2026. Hierfür sind bereits 43.000 € vorgesehen. Hinzu kommt die Beschaffung von einem Beamer und einer Dokumentenkamera für die Bücherei. Hierfür werden nochmals 2.000 € veranschlagt. Zudem soll eine Klimaanlage in den vier Hauptklassenzimmern eingebaut werden. Hierfür sind 30.000 € eingeplant. Im Finanzplan ist jeweils eine Pauschale in Höhe von 2.500 € für allgemeine Anschaffungen eingeplant.

10.000 € sind weiterhin für die Errichtung einer Hütte vorgesehen.

Für ein neues Klettergerüst auf dem Pausenhof sind weitere 5.000 € eingeplant.

Zudem wurden 2.500 € für die neue Homepage veranschlagt.

#### Gliederung 3210. - Heimatmuseum

Für allgemeine Beschaffungen im Bereich des Heimatmuseums sind 500 € eingeplant.

Für verschiedene Renovierungsarbeiten werden auch 2026 nochmals 3.000 € eingeplant.

#### Gliederung 3321

Der Musikverein Hergensweiler hat eine Fassadensanierung sowie den Austausch der Fenster am Haus der Blasmusik beantragt. Es wurden 2025 Mittel in Höhe von 25.000 € bereitgestellt. Hiervon wurden bisher lediglich 7.140 € für den Austausch der Fenster eingesetzt. Es werden für 2026 nochmals 10.000 € veranschlagt.

#### Gliederung 3400

Beim Dorfbrunnen sollte ein neues Sicherheitsgitter angebracht werden. Hierfür werden 500 € veranschlagt.

#### Gliederung 4600. - Spielplätze

Für die Beschaffung und Erneuerung von Geräten 10.000 € einkalkuliert. Auch in den Folgejahren werden 5.000 € für den Austausch von Spielgeräten eingeplant. Es wird vom Gemeinderat angeregt, mehr Mülleimer auf den Spielplätzen aufzustellen.

#### Gliederung 4642. – Kindertagesstätte St. Ambrosius

Für die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen sind insgesamt 5.000 € eingeplant.

Der Neubau der Kita ist auf Grundlage einer Kostenprognose mit insgesamt 14.900.000 € veranschlagt.

Im Jahr 2026 sind 5.112.920 € vorgesehen und daher 5.200.000 € veranschlagt. 2027 sind Kosten in Höhe von ca. 6.000.000 € zu erwarten und im Jahr 2028 wurden nochmals 2.700.000 € veranschlagt. Die Mittel werden für Planungsleistungen, Abriss des Bestandsgebäudes und für den Neubau vorgesehen. Es wird darauf hingewiesen, dass in der Bausumme auch die Finanzierungskosten enthalten sind.

Da die Gemeinde rechtliche Bindungen eingehen wird, die sie auch in den Folgejahren belasten wird, handelt es sich bei den Ansätzen im Finanzplan um Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt ist nach Art. 10 FAG förderfähig. Diesbezüglich sind im Haushaltsjahr 2027 Fördermittel von 1.300.000 € eingeplant. 2028 weitere 1.000.000 € und 2029 nochmals 746.244 € veranschlagt. Diese Summen beruhen auf der tatsächlich urspr. kalkulierten Fördersumme und dem von der Regierung zugesagten pauschalen Zuschlag in Höhe von 10 %. Zudem werden Fördermittel nach dem KfW Förderprogramm „Klimafreundlicher Neubau“ in Höhe von 96.300 € erwartet. 2027 wird zusätzlich eine Mietförderung in Höhe von 8.000 € erwartet. Da sich die Baukosten seit der Antragstellung erhöht haben und diese in dem bisherigen Förderantrag nicht berücksichtigt waren, ist mit einer höheren Fördersumme zu rechnen.

#### Gliederung 5531. – Förderung des Sports

In den vergangenen Haushaltsjahren war ein Zuschuss für die Bezuschussung des TSV für die Errichtung eines Soccer Courts veranschlagt. Die Beschaffung ist noch nicht erfolgt, und soll auch nicht mehr erfolgen, sodass der Ansatz von 40.000 € auf 0 € reduziert werden kann.

#### Gliederung 5600. – Eigene Sportstätten

Für die Grunddienstbarkeit über den Sportplatz sind jährlich 6.000 € veranschlagt. Da es sich hierbei um den Erwerb von grundstückgleichen Rechten handelt, ist dieser Ansatz dem Vermögenshaushalt zuzuordnen.

#### Gliederung 5800. – Pflanzung von Bäumen

Für den Erwerb und die Pflanzung von Bäumen sind 5.000 € veranschlagt.

#### Gliederung 5921. - Wanderwege

Für Maßnahmen an Wanderwegen sind 5.000 € einkalkuliert.

#### Gliederung 6202. – Wohnungsbauförderung für Dritte

Der Verkauf eines Grundstücks inkl. Zisterne im Panoramaweg ist für 199.000 € geplant.

### Gliederung 6300. - Gemeindestraßen

Für allgemeine Straßenverbesserungen wurde wieder ein Ansatz in Höhe von 50.000 € gebildet. Zudem werden Einnahmen durch die sogenannte „Straßenausbaupauschale“ in Höhe von 10.000 € erwartet. Zudem wurden Terrersperrern erworben. Hierfür sind zusätzlich 5.000 € einkalkuliert.

### Gliederung 6302 – Radweg Degermoos - Unternützenbrugg

Für das Projekt Ausbau des Radweges von Degermoos nach Unternützenbrugg wurden 2025 395.000 € veranschlagt. Der Ausbau wäre förderfähig nach dem BayFAG. Zuwendungen in Höhe von 276.500 € (70 %) waren daher für das Jahr 2026 eingeplant.

Die Deutsche Bahn hat einem notwendigen Grundstückskauf bzw. Arbeiten auf dem Grund der DB nicht zugestimmt.

Das Projekt soll erstmal nicht weiterverfolgt werden. Herr Strohmaier führt hierzu aus, dass es in dem Gebiet mittlerweile ein Biberproblem gibt und der Weg auch untergraben wird. Er teilt mit, dass er diesbezüglich bereits mit dem Landratsamt in Kontakt steht und man verschiedene Maßnahmen diskutiert habe. Es wurden bereits Anträge zur Biberentnahme gestellt, die Rückmeldung steht noch aus. Das Landratsamt hat eine Radwegesperre vorgeschlagen. Eine Umleitung ist jedoch nicht realisierbar, weshalb es zu keiner Sperre kommen wird. Das Projekt soll aufgrund der derzeitigen finanziellen Lage und der Biberproblematik erstmals nicht mehr weiterverfolgt werden. Herr Strohmaier stellt dies zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt für 2026 in Haushaltsstelle 6302.95000 keinen Haushaltsansatz zu bilden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 9  
Nein-Stimmen: 0  
Abwesend: 1

Es werden daher keine Mittel mehr eingeplant.

### Gliederung 6490 – Brücke Mollenberg

Hier werden 5.000 € für bereits durchgeführte Maßnahmen an der Brücke Mollenberg eingeplant. Die Brücke wurde aus problembelastetem Material gebaut. Daher waren Bohrungen und Analysen notwendig. Hierbei hat sich herausgestellt, dass eine Sanierung nicht wirtschaftlich ist und in den Folgejahren ein Neubau erforderlich sein wird. Dies wird voraussichtlich in 5-8 Jahren umgesetzt werden. Daher ist hierfür in der Finanzplanung kein Ansatz gebildet. Es wird jedoch damit gerechnet, dass die Gemeinde bei einem Neubau Förderungen zu erwarten hat.

#### Gliederung 7002 – Kläranlage

Es werden 80.000 € für eine Steuerungsanlage eingeplant. Hierzu liegt bereits ein Angebot in Höhe von 57.000 € vor. Es werden zudem neue Schaltschränke und Elektroleitungen benötigt, sodass hierfür zusätzliche Mittel eingeplant werden müssen.

#### Gliederung 7511. – Friedhof

Es ist ein neues Urnenfeld geplant. Hierfür sind 2.000 € vorgesehen. Der Gemeinderat teilt mit, dass die Friedhofmauer einige Schäden hat und regt an, diese zeitnah zu reparieren, damit die Kosten nicht noch weiter steigen. Herr Strohmaier teilt mit, dass die Schäden schon zu groß sind und eine kostenaufwendigere Sanierung erforderlich sein wird. Die Sanierung ist jedoch noch nicht dringend erforderlich, sodass hierfür noch keine Mittel eingeplant werden.

#### Gliederung 7710. - Bauhof

Für die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen sind erneut 2.000 € eingeplant. Es wird darüber diskutiert, ob eine Erhöhung erforderlich ist. Dies wird von Frau Bräutigam, unter dem Hinweis, dass es hierzu einen Deckungskreis gibt und die Mittel im vergangenen Jahr nicht benötigt wurden, verneint. Die meisten laufenden Anschaffungen werden im Verwaltungshaushalt gebucht.

#### Gliederung 8180. – Breitbandausbau

Die Kosten für den Ausbau werden in Höhe von 1.360.934,96 € erwartet. Diese Ausgaben wurden in den Haushaltsjahr 2027 bis 2029 veranschlagt. Dabei beläuft sich die Bundesförderung auf 50 %. (680.471,98 €). Die Landesförderung beläuft sich auf weitere 40 % (544.377,58). Der Eigenanteil der Gemeinde beläuft sich auf 136.094,40 €. Zudem ist eine Zuwendung für Beratungsleistungen im Jahr 2027 in Höhe von 50.000 € zu erwarten. Die Zuwendungen sind in den Jahren 2027 bis 2029 zu erwarten. Es wird darauf hingewiesen, dass dies in der vorab versendeten Finanzübersicht noch im Jahr 2026 eingeplant war.

#### Gliederung 8412. – Leiblachhalle

Für notwendige Arbeiten in der Leiblachhalle sind weiterhin 10.000 € eingeplant (GR-Beschluss 20.06.2024).

Der Parkplatz der Leiblachhalle soll saniert werden. Dafür werden 2028 50.000 € eingeplant. Dies wurde vom Gemeinderat in der Sitzung vom 06.02.2025 beschlossen.

#### Gliederung 8416. – Photovoltaikanlagen

Für die Errichtung von Photovoltaikanlagen sind weiterhin Mittel in Höhe von 50.000 € für Hochbaumaßnahmen eingeplant.

### Gliederung 8800. - Grundvermögen

Für allgemeinen Grunderwerb sind 5.000 € vorgesehen.

Es wurden, wie im vergangenen Jahr, weitere 5.000 € für Maßnahmen an den Ausgleichflächen veranschlagt.

### Gliederung 8801. - Gemeindehäuser

Für Hochbaumaßnahmen für unvorhergesehene Sanierungen an den Gemeindehäusern sind 10.000 € eingeplant. Dies wird auch in den Folgejahren eingeplant.

Es wird diskutiert, ob der Ansatz erhöht werden muss. Dies wird jedoch vor dem Hintergrund abgelehnt, dass für größere Vorhaben sowieso ein Beschluss erforderlich ist und bereits bei anderen Haushaltsstellen Mittel zur Sanierung eingeplant sind.

### Gliederung 9000. – Allgemeine Zuweisungen

Die Gemeinde erhält eine jährliche Investitionszuweisung vom Freistaat in Höhe von 110.000 €. Im Finanzplan wird eine Investitionszuweisung in Höhe von 110.000 € erwartet.

Zudem soll 2026 erstmals vom Freistaat ein Investitionsbudget nach Art. 12a FAG-E in Höhe von 189.775 € gezahlt werden. Der Ansatz wurde daher im Vergleich zum Vorjahr und zur ersten Entwurfsfassung nochmals auf 299.000 € erhöht. Ob es in den Folgejahren wieder ein Investitionsbudget nach Art. 12a FAG-E geben wird, ist derzeit nicht bekannt, sodass dieses im Finanzplan keinen Niederschlag mehr findet.

Im Jahr 2026 ist ein Investitionszuschuss in Höhe von 1.300 € an die Verwaltungsgemeinschaft vorgesehen.

### Gliederung 9121. – Kredite

Für die Finanzierung der Investitionen sind Kreditaufnahmen in Höhe von 9.050.000 € vorgesehen. Die Kreditaufnahmen sind im Jahr 2026 mit 3.500.000 €, 2027 mit 3.750.000 € und 2028 mit 1.800.000 € veranschlagt. Ob man 2028 tatsächlich noch einen Kredit in dieser Höhe benötigt, wird sich mit zunehmendem Baufortschritt zeigen.

Die Tilgungsleistungen für das laufende, zinsfreie Darlehen aus dem Kommunalen Wohnungsraumförderungsprogramm sind mit jährlich 20.500 € eingeplant.

Für die weiteren Darlehen sind ab dem Jahr 2026 weitere Tilgungsleistungen eingeplant. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Zahlen noch nicht abschließend sind und eine erneute Überprüfung noch erfolgen wird.

### Gliederung 9101. – Allgemeine Rücklage

Entsprechend dem ersten Entwurf ist zur Deckung der Investitionsausgaben und zum Haushaltsausgleich eine Rücklagenentnahme in Höhe von 2.033.300 € notwendig. Dementsprechend beläuft sich der Stand der Rücklagen zum 31.12.2026 auf voraussichtlich 667.912 €.

Im Jahr 2027 wird eine weitere Rücklagenentnahme in Höhe von 1.135.200 € und 2027 in Höhe von 1.326.217 sowie 2028 nochmals 120.000 € erforderlich sein. Dies ist nach derzeitigem Stand nicht möglich, sodass Einsparungen an anderen Stellen vorgenommen werden müssen, sodass eine Entnahme der Rücklagen im Jahr 2028 nicht mehr erforderlich ist.

Das Volumen des Vermögenshaushaltes beträgt im vorliegenden Entwurf 6.133.600 € (Vorjahr: 2.587.600 €).

Die aktualisierte Finanzübersicht wird dem Gemeinderat erneut per Post übermittelt.

Herr Strohmaier schlägt vor, die Verwaltung zu ermächtigen, das Angebot der Firma Hydroelektrik bzgl. der Steuerung für die Abwasserbeseitigungsanlage annehmen zu können. Die Firma ist schon lange für die Gemeinde tätig und kennt die bereits vorhandenen Anlagen der Gemeinde. Ein vergleichbares Angebot gibt es nicht. [REDACTED] bittet um Aufnahme auf die Tagesordnung für die nächste Sitzung.